

Musik wird zur gemeinsamen Sprache

Flüchtlingskinder lernen in der Plöner Breitenauschule Instrumente kennen – Finanzierung durch Projekt „Kultur macht stark“

PLÖN. Trompete? Klavier? Oder doch lieber Schlagzeug? Die rund 30 Flüchtlingskinder in der Plöner Breitenauschule haben die Qual der Wahl. Bis zu den Osterferien werden sie im Rahmen des von Musiklehrer Erik Kross geleiteten Projektes *Musik ist klasse* insgesamt sechs Musikinstrumente (dazu gehören auch Violine, Saxophon und Gitarre) näher kennengelernt haben, bevor sie „ihr“ Instrument wählen und anschließend in Kleingruppen unterrichtet werden.

Man braucht viel Fantasie, um sich vorzustellen, wie aus dem babylonischen Sprachgewirr mit mindestens sieben verschiedenen Sprachen und dem instrumentalen Durcheinander ein wohlklingendes Orchester werden kann. Diese Fantasie haben die sieben Lehrkräfte der Kreismusik-

schule Plön (KMS), die die Kinder für die gemeinsame Sprache Musik begeistern wollen.

Während das „normale“ KMS-Angebot gebühren-

pflichtig ist, werden die jungen Flüchtlinge umsonst unterrichtet. Möglich machen das die Kreismusikschule gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern Breitenauschule

und dem Förderverein der Breitenauschule. Dieser neuartige Unterricht aus gemeinsamen Musizierstunden und Unterricht in Kleingruppen ist Bestandteil eines Konzepts des Verbands deutscher Musikschulen, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* mindestens bis zu den Sommerferien 2017 finanziert wird. 40 000 Euro hat die KMS Plön aus diesem Topf erhalten.

Auch dieser Unterricht trägt zum derzeitigen Boom der KMS bei: Neben 750 regulären Schülern werden kreisweit ebenso viele Jugendliche in diversen Projekten unterrichtet. KMS-Leiter Franz-Michael Deimling nennt da stellvertretend den Unterricht für benachteiligte Jugendliche, Mu-

sical-Projekte und integrative Kurse. Allesamt speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnittene Angebote, die in den vergangenen Jahren mit über 600 000 Euro bezuschusst wurden. Dafür mussten Deimling und sein Team aber auch eine gewisse Kreativität an den Tag legen – der Unterricht für die Flüchtlingskinder ist das mittlerweile 46. Projekt der Kreismusikschule, das mit öffentlichen Mitteln gefördert wird.

Die Kehrseite des derzeitigen Booms: Musiklehrer werden allmählich zur Mangelware. Franz-Michael Deimling: „Ich bin ständig auf der Suche nach neuen Lehrkräften.“ Bewerbungen können telefonisch unter Tel. 04522/747820 oder per E-Mail an deimling@kms-ploen.de abgegeben werden. pts



Gar nicht so einfach, der Trompete einen Ton zu entlocken. Mohamad müht sich – beobachtet von seinen Mitschülern Adnan und Julian – vorerst vergeblich.

FOTO: PETER THOMS